

Wer kann teilnehmen?

Partner, erwachsene Kinder, Eltern und andere Familienangehörige von Glücksspielabhängigen, die mit dem in der Gruppe Besprochenen vertrauensvoll umgehen.

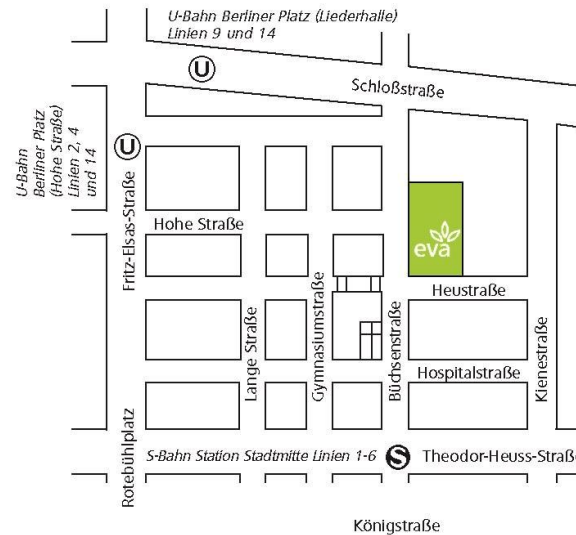
Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Interesse kommen Sie einfach zum Gruppenabend oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf.



Photocase: Titelbild: bitit ; innen: sajola

Hier finden Sie uns:



Beratungs- und Behandlungszentrum

für Suchterkrankungen

Büchsenstraße 34/36

70174 Stuttgart

Tel. 0711.2054 - 345

Fax 0711.2054 - 343

Behandlungszentrumsucht@eva-stuttgart.de

www.eva-stuttgart.de



Das BBS wird durch den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart unterstützt.

Im Verbund der
Diakonie

Im Dienst.
Am Nächsten.
Seit 1830.



Selbsthilfegruppe für Angehörige von Glücksspielabhängigen (SAG)



Ein Angebot für Menschen, deren Partner, Kind oder Elternteil glücksspielabhängig geworden ist

Wir beraten und behandeln rund ums Thema Sucht.

Das Beratungs- und Behandlungszentrum für Suchterkrankungen ist ein Angebot der Evangelischen Gesellschaft



Was ist da los?

*„Einen Augenblick noch...“ er warf rasch fünf Goldstücke auf das gleiche Feld...
„Nur noch dieses eine Spiel... Ich schwöre Ihnen, ich komme sofort... nur noch dieses eine Spiel... nur noch...“*

*„Er hatte mich vergessen, wie den Eid, wie das Wort, das er mir vor einer Minute gegeben.“ **

Das Zusammenleben mit einem glücksspielabhängigen Menschen bedeutet für Angehörige starke seelische, körperliche und soziale Belastungen. Extreme Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit, oft gleichgültig wirkendes, aber auch aggressives Verhalten und der ständige Wechsel von Versprechungen und Enttäuschungen führen zu Vertrauensverlust und zu gravierenden Beziehungskrisen.

Dazu kommt die ständige Sorge um das Leben des geliebten Menschen und um den Fortbestand der Familie.

Nicht selten übernehmen Angehörige in diesen Fällen Verantwortung für das Funktionieren des Familienalltags.

Die Spielsucht und ihre Auswirkungen soll verborgen bleiben und Kinder und andere Angehörigen vor den Folgen der Sucht geschützt werden.

Diese schweren Aufgaben, sowie die sich steigernde Suchtproblematik, führen zu einer Überlastung, die nicht selten in Erschöpfung und Hoffnungslosigkeit endet.

Was kann helfen?

*„Es war gut für mich, dass ich Ihnen all dies erzählen konnte: mir ist jetzt leichter und beinahe froh zumute... ich danke Ihnen dafür.“ **

Der Austausch mit Gleichgesinnten gibt Kraft und hilft gegen die Einsamkeit.

Es tut gut, festzustellen, dass man nicht alleine dasteht.

Häufig kann man im Gespräch wichtige Aspekte erfahren oder Informationen erhalten, an die man zuvor noch gar nicht dachte..

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt einer Gruppe gibt neuen Mut und hilft dabei, wieder Hoffnung zu schöpfen.

Wenn es gelingt, sich im geschützten Rahmen zu öffnen, Probleme anzusprechen und seine Sorgen und Nöte mit den Anderen zu teilen, wird es dem Einzelnen leichter.



* Stefan Zweig, Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau, 1924

Haben Sie Zeit?

Wir sind eine Gruppe von Menschen, deren Partner, Kind oder Elternteil glücksspielabhängig geworden ist.

Um uns über die Themen, die uns in diesem Zusammenhang bewegen und beschäftigen, austauschen zu können, haben wir eine Selbsthilfegruppe gegründet.

Neue Teilnehmer mit derselben Problematik heißen wir in unserer Gruppe gerne willkommen.

Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat

Uhrzeit: 17:30 Uhr

Dauer: 1 ½ Stunden

Ort: Raum 250
in den Räumen der Evangelischen
Gesellschaft Stuttgart

Info und Kontakt: Frank Höppner
Beratungs- und Behandlungszentrum für
Suchterkrankungen
Büchsenstraße 34/36
70174 Stuttgart
Tel.: 0711-2054-275
Frank.Hoepfner@eva-stuttgart.de

oder:

Mobil: 0152-33 555 243
evasag2015@gmail.com